

Auf der westlichen Seite des Brandbergweges zwischen den zwei Endhaltestellen der Straßenbahn wurden vor längerer Zeit großzügig Bäume gerodet um den – eigentlich begrüßenswerten - Lückenschluss der Straßenbahngleise herzustellen. Der Rodungsstreifen fiel besonders breit aus, da eine liegende Gasleitung berücksichtigt werden musste. Überraschend wurden jedoch im Januar Bäume und Sträucher auf der Ostseite des Brandbergweges gerodet bzw. tiefe Schachtungen im Traufbereich von Bäumen ohne jegliche Schonung der Starkwurzeln vorgenommen. Zweck ist die Verlegung der Gasleitung von der West- auf die Ostseite der Straße.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. Wie ist diese Fehlkoordination zu Stande gekommen?

2. Wie soll der entstandene Schaden ausgeglichen bzw. ersetzt werden?

Antwort der Verwaltung:

Das Vorhaben der HAVAG „Geplanter Neubau der Gleisanlagen zwischen den Gleisschleifen Hubertusplatz und Kröllwitz einschließlich dem geplanten Umbau der Gleisschleife Hubertusplatz in der Stadt Halle (Saale)“ wurde mit Beschluss des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt am 07.07.2004 (Az. 308.5.3.-30243/GA Schleife Hubertus) planfestgestellt. Im Rahmen der weiteren Bearbeitung der Maßnahme stellte sich bei der Entwurfsplanung des Trogbauwerkes für den Abwasserkanal der HWA GmbH heraus, dass eine Bauzeit von ca. 6,5 Monaten erforderlich ist und diese nur in der Zeit vom 04.04.2005 bis 14.10.2005 realisiert werden kann. In der Planfeststellungsunterlage war vorgesehen, dass die Gashochdruckleitung der EVH GmbH westlich der umverlegten Abwasserleitung der HWA GmbH verlegt wird. Bei der Umverlegung der Gashochdruckleitung ist jedoch zu beachten, dass die Versorgungssicherheit mit Gas in der Zeit zwischen 31.08. eines Jahres bis 01.05. des darauf folgenden Jahres gewährleistet sein muss.

Durch die Bauzeit der Abwasserleitung, die die Unterbrechung der Gashochdruckleitung voraussetzt, kommt es zu Überschneidungen der Bauzeit mit den Zeiten der Sicherstellung der Gasversorgung von 1 Monat im April und 1,5 Monaten im September / Oktober.

Da die Sicherstellung der Versorgung mit Gas gewährleistet sein muss, insbesondere für den nördlichen Teil von Halle mit den Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Bauzeit der Abwasserleitung mit Trogbauwerken nicht verkürzt werden kann, wurde eine neue Trassenführung für die Gashochdruckleitung auf der Ostseite des Brandbergweges unabhängig vom Bau der Abwasserleitung untersucht. Diese neue Trassenführung quert nördlich der Einmündung der Straße „Am Heiderand“ den Brandbergweg und verläuft in einem Leitungsstreifen stillgelegter Mittelspannungsleitungen zwischen Brandbergweg und dem östlich angrenzenden Geh- und Radweg. Mit in dieser Trasse werden 2 Stränge Mittelspannungsleitungen verlegt. Die stillgelegten Stränge der Mittelspannungsleitungen werden im Baubereich zurückgebaut.

In Folge dieser Leitungsverlegungen kommt es zu Eingriffen in dem im Laufe der Jahre zugewachsenen Leitungsstreifen. Dadurch ist das Fällen von 13 Bäumen mit einem Stammumfang von 10 – 50 cm und 28 Bäumen mit einem Stammumfang von > 50 cm erforderlich. Die Fällungen auf beiden Seiten erfolgten in einem zusammenhängenden Arbeitsgang durch eine von der HAVAG beauftragte Firma. Parallel zu den zurzeit laufenden Schachtarbeiten im Auftrag der EVH GmbH für die Elektro- und Gasleitungen legte der Fachbereich Umwelt mit dem von der HAVAG beauftragten Landschaftsplanungsbüro mögliche neue Baumstandorte fest. Diese Neupflanzungen werden von der HAVAG als Ersatzmaßnahme für die erfolgten Rodungen bezahlt. Ziel ist es, nach Abschluss der Umverlegungsmaßnahmen

möglichst viele Bäume auf der Ostseite unterzubringen, jedoch muss der neue Leitungsbestand dabei berücksichtigt werden. Die Bäume, die aus der festgelegten Ersatzpflanzung nicht im Brandbergweg untergebracht werden können, werden in der näheren Umgebung gepflanzt. Die Leitungsumverlegung auf die Ostseite des Brandbergweges und die damit verbundenen Konsequenzen wurden im Ergebnis des „1. Planänderungsverfahrens für den geplanten Neubau der Gleisanlagen zwischen den Gleisschleifen Hubertusplatz und Kröllwitz einschließlich dem geplanten Umbau der Gleisschleife Hubertusplatz in der Stadt Halle (Saale)“ durch das Landesverwaltungsamt mit dem 1. Änderungsbeschluss (Az: 308.5.3-30243-ÄF44.04) vom 26.01.2005 zum o.g. Planfeststellungsbeschluss vom 07.07.2004 entschieden.

[Anmerkung: Gleichlautend ist die Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh – NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zum Problem am Hubertusplatz/Brandbergweg (Vorlagen-Nr.: IV/2005/04789) beantwortet.]

gez. Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

Die Antwort der Verwaltung wurde ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.